

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/009/2021/II-DKT
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	23.03.2021	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	06.04.2021	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2021 - Quartalsanalyse per 31.03.2021

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes DeKiTa zum 31. März 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Doreen Rach
Betriebsleiterin

Anlage 1

Erläuterungen Quartalsbericht zum 31.03.2021

Für das erste Quartal 2021 wurde ein Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 313.574 EUR ermittelt.

Um ein reelles Bild der Geschäftstätigkeit zu geben, wurden periodengerechte Zuordnungen folgender Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

Erlöse:

- Zuschüsse für Geschwisterermäßigungen für noch nicht angeforderte Beträge Januar bis März 2021
- Zuschüsse zum Ausgleich der Ermäßigungen gemäß § 90 SGB VIII, nach § 3 Abs. 3 der Kostenbeitragssatzung für den Monat März 2021 und die Anforderung nachträglich, rückwirkend gewährter Ermäßigungen des § 90 SGB VIII
- Projektfinanzierung „Gesunde Ernährung“ anteilig für das I. Quartal
- Projektförderung Kita Sprache und Integration für noch nicht angeforderte Beträge der Monate Januar bis März

Kosten

- Personalkosten: für Sonderzahlung und LOB, die in den Monaten November und Dezember 2021 kostenwirksam werden
- Versicherungen, die allgemein am Jahresende durch die Stadt Dessau-Roßlau an den Eigenbetrieb weiterberechnet werden anhand der tatsächlichen Kosten des Jahres 2020
- Miet- und Betriebskosten für die Horte, die vertragsgemäß am Jahresende an die Stadt Dessau-Roßlau überwiesen werden
- Entsprechend der Prämissen des Wirtschaftsplanes ermittelte anteilige Jahreskosten für kindbezogene Sachkosten (vorrangig Spiel- und Beschäftigungs- und Sanitärmaterial)
- Bewirtschaftungskosten für den Monat März
- Projektkosten „Gesunde Ernährung“ anteilig für das I. Quartal

Mit dem dargestellten Quartalsergebnis weisen wir ein positives Ergebnis aus.

Das I. Quartal im EB DeKiTa war sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in den Kinder- und Horteinrichtungen durch die Corona-Pandemie geprägt. Bis zum 26.02.2021 wurden die Kinder im Rahmen einer Notbetreuung aufgenommen. Hierbei wurden im Monat Januar ca. 910 Kinder sowie im Monat Februar ca. 970 Kinder in allen Einrichtungen des EB DeKiTa betreut. Die im Zusammenhang mit der Notbetreuung entstandenen Beitragsausfälle werden durch das Land Sachsen-Anhalt erstattet. Die Meldung über die Höhe der Beitragsausfälle sind bis zum 15.04.2021 dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu melden.

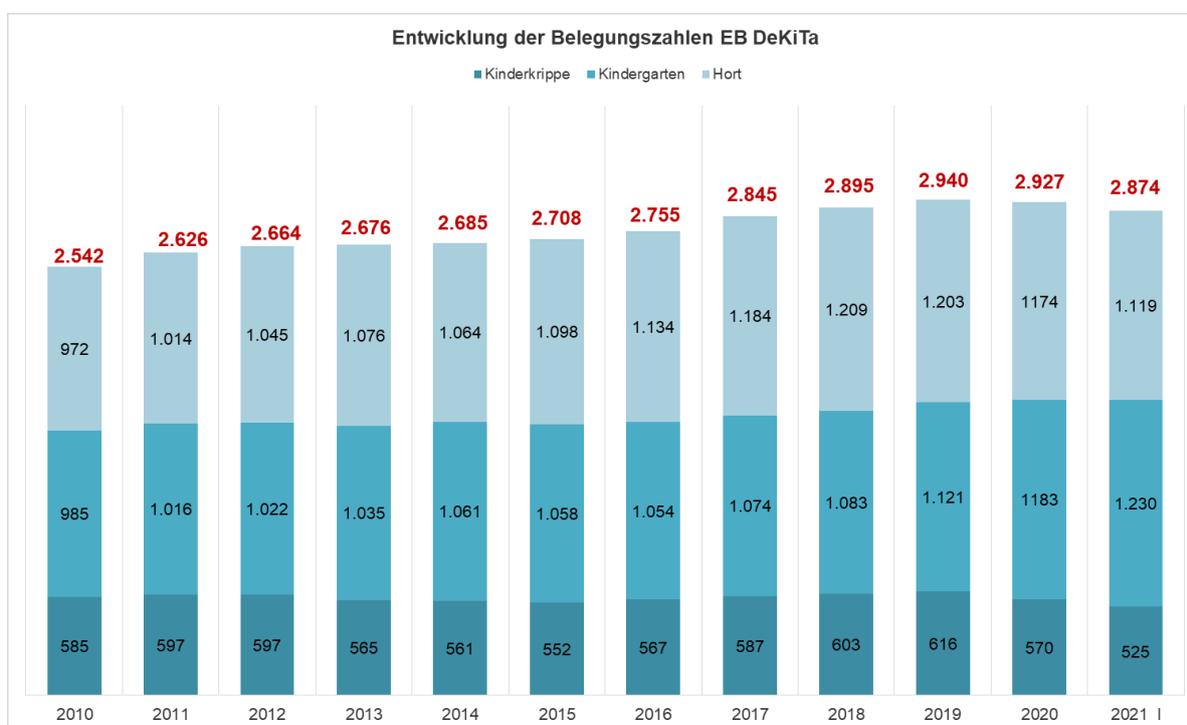
Der EB erarbeitet derzeit die neue Entgeltvereinbarung, die für das Jahr 2021 mit dem Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau abgeschlossen werden soll. Die monatlichen Entgeltvorauszahlungen erfolgen dementsprechend momentan auf der

Grundlage der im Jahr 2019 abgeschlossenen Entgeltvereinbarung in Verbindung mit der IST-Belegung für das Jahr 2020. Zu diesem Zeitpunkt kann trotz notwendiger zu aktualisierenden Kostenkalkulationen die bestehende Finanzierungsvereinbarung als auskömmlich bezeichnet werden.

Am 16. Dezember 2020 wurde der Wirtschaftsplan 2021 durch den Stadtrat bestätigt. Die Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt erfolgte mit der Bestätigung des Haushaltes der Stadt Dessau-Roßlau. Somit kann der EB DeKiTa seit dem 01. Januar 2021 finanziell uneingeschränkt tätig sein.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 wurden im ersten Quartal 2021 in den Kindereinrichtungen 305 Kinder weniger betreut.

Die Entwicklung der Jahreskinderzahlen von 2010 bis zum ersten Quartal 2021 (durchschnittlich Januar bis März 2021) wird nachfolgend nach Betreuungsformen dargestellt.



Erkennbar ist, dass die Betreuungszahlen für das erste Quartal 2021 leicht rückläufig sind. Ursächlich hierfür sind unter anderem die laufenden Baumaßnahmen, die zu notwendigen Aufnahmestopps in den Einrichtungen führte sowie die aktuelle Corona Pandemie, die im I. Quartal überwiegend nur eine Notbetreuung zuließ.

Ende März 2021 können wir eine Auslastung unserer vorhandenen Plätze in Höhe von 89 % bilanzieren. Dabei sind die Kinderkrippenplätze zu 85 %, die Kindergartenplätze zu 93% und die Hortplätze zu 88% ausgelastet.

Mittels eingeworbener Projekte sind wir bestrebt, die Qualität unserer Betreuung über die Förderung der Kinder und Weiterbildung der Mitarbeiter zu verbessern. In 2021 werden folgende Projekte genutzt.

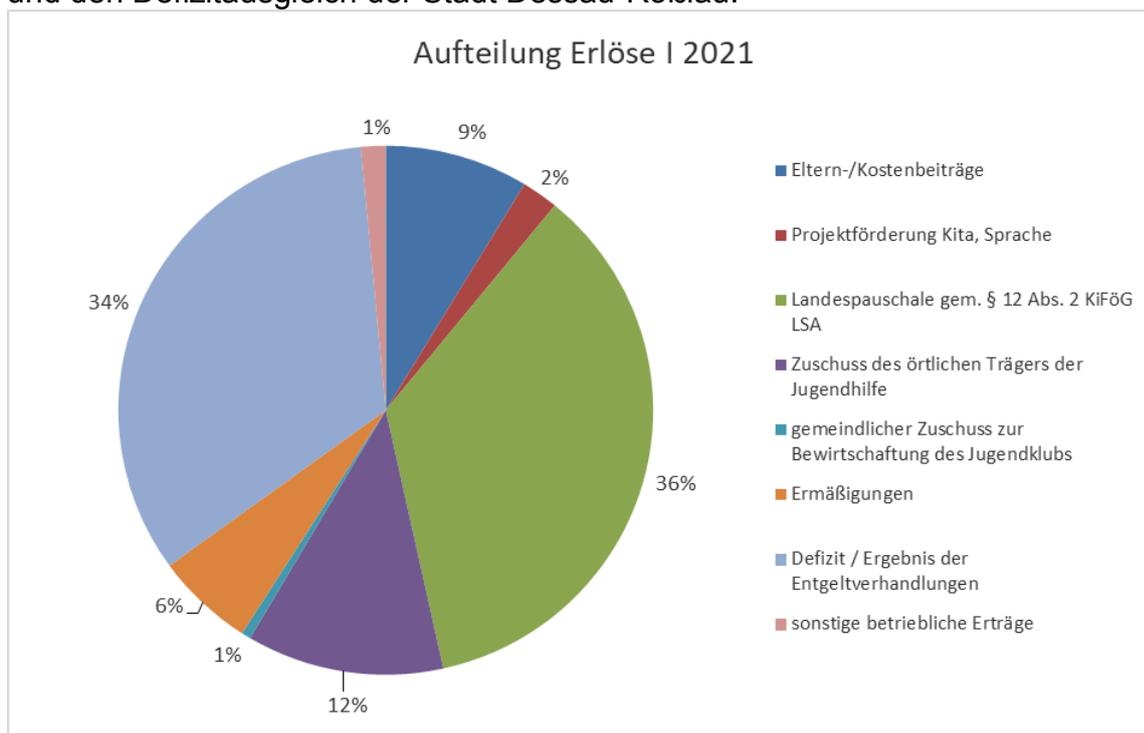
- Bundesprogramm Sprach-Kita „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ für 14 Kindertagesstätten
 - o 3 Stellen derzeit unbesetzt
- Bundesprogramm Fachkräfteoffensive 3 verschiedene Projekte:
 - o praxisintegrierte vergütete Ausbildung (Azubis) 3 Stellen besetzt
 - o Mentoren 3 Stellen besetzt
 - o Perspektiven mit Aufstiegsförderung besetzt keine Stelle
- Landesprojekt Fachkräfteoffensive 10 Stellen besetzt
- Bundesprojekt starkes Netzwerk Elternbegleitung für geflüchtete Familien
- Bundesprojekt Kita – Einstieg
- Bundesprogramm Netzwerk Frühe Bildung
- Kooperation Euro-Schulen Sachsen-Anhalt Mitarbeiterqualifizierung
- Projekt „Gesunde Ernährung“

Erläuterung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes DeKiTa setzten sich zum I. Quartal 2021 wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Umsatzerlöse per 31.03.2021

Der Hauptanteil der Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgt durch die Landesmittel und den Defizitausgleich der Stadt Dessau-Roßlau.



Der EB DeKiTa weist gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 662,6 T€ geringere Umsatzerlöse aus. Die Abweichungen resultieren vorrangig aus den niedrigeren Elternbeiträgen sowie den Landesmitteln und den Zuschüssen der Stadt. Da die monatliche Auszahlung der Landesmittel und die Zuschüsse der Stadt auf der durchschnittlichen IST-Belegung 2020 beruhen, wird erst in den Folgemonaten eine finanzielle Abrechnung gemäß der tatsächlichen Belegungssituation berechnet. Die mit dem Wirtschaftsplan geplanten Umsatzerlöse basieren auf den geplanten Kinderzahlen. Die nun geringer als geplant ausfallenden Belegungszahlen führen zu den gesunkenen Umsatzerlösen.

Die gegenüber dem Wirtschaftsplan geringeren Kinderzahlen spiegeln sich sowohl in den geringeren Einnahmen aus Elternbeiträgen als auch bei den Einnahmen aus Geschwisterermäßigung und den Ermäßigungen nach § 90 KiFöG wider.

Gemäß § 23 (1) KiFöG stellt das Land Sachsen-Anhalt den örtlichen Trägern der Jugendhilfe die Jahrespersonalkosten für pädagogische Fachkräfte zur Förderung von Angeboten der Kinderbetreuung in einer Tageseinrichtung für Kinder, die nicht die Schule besuchen, zur Verfügung. Damit sollen individuelle Benachteiligungen ausgeglichen und Chancengleichheit hergestellt werden. Ziel der Förderung ist es, Tageseinrichtungen, die besonderen sozialen, pädagogischen oder anderweitigen besonderen Anforderungen unterliegen, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Das Projekt konnte bisher noch nicht vollumfänglich umgesetzt werden, sodass sich hier die Mindererlöse in Höhe von 19,4 TEUR ergeben.

Kosten per 31.03.2021

Im März 2021 arbeiten 397 Mitarbeiter im EB DeKiTa. Die Personalkosten stellen mit 90 % der Gesamtkosten den größten Kostenblock in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung dar. Der zunehmende Kostenanteil der Personalkosten an den Gesamtkosten entsteht durch den mehrfach verbesserten Mindestpersonalschlüssel, welcher gesetzlich vorgegeben wird. Zur Einhaltung dieser Anforderungen bedarf es zusätzlicher Personaldienstleistungen die Langzeiterkrankte, Schwangere und nicht besetzte Stellen ausgleichen.

Gegenüber dem berechneten anteiligen Wirtschaftsplan 2021 sind die Personalkosten im ersten Quartal 2021 um 790,5 TEUR geringer. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich allerdings der Planansatz der Personalkosten um 1.354,3 TEUR. Begründet ist dies durch einen erhöhten Mindestpersonalschlüssel, der wiederum auf den geplanten Kinderzahlen beruht sowie aus Tarifsteigerungen. Weiterhin sind Neueinstellungen für die Kita in der Raguhner Straße geplant, die allerdings erst ab dem III. Quartal 2021 aufwandswirksam werden.

Die Bewirtschaftungsaufwendungen liegen etwa 47,5 TEUR unter dem geplanten Ansatz. Grund dafür ist unter anderem die Realisierung des Winterdienstes durch eigene Kräfte. Ebenso wird ein Teil der Reinigungsleistungen durch eigenes Personal abgedeckt, was wiederum zu Kostensenkungen im Bereich der Bewirtschaftungsaufwendungen führt.

Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzung erreichen nicht den Planansatz. Beauftragungen von Leistungen waren eingeschränkt. Die Anwesenheit

von fremden Personen, auch Handwerkern, in den Kindereinrichtungen, wurde analog zum ersten Lockdown auf das Notwendigste beschränkt.

Erhöhte Kosten ergaben sich aufgrund der notwendigen Beschaffungen infolge der Corona-Pandemie. Dies betraf insbesondere medizinische Masken, Schnelltests für die Einrichtungen und die Verwaltung des Eigenbetriebes sowie zusätzliche Desinfektionsmittel.

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen weichen mit 48,7 TEUR deutlich vom anteiligen Wirtschaftsplan ab. Coronabedingt fand für die Kinder in der Notbetreuung während der Monate Januar und Februar nur eine Mittagsversorgung mit dem regulären Vertragspartner, die Firma RWS, statt. Ein Einsatz von Wirtschaftskräften von Fremdfirmen konnte nicht stattfinden und führte zu einer Kostenersparnis von ca. 40 TEUR gegenüber den geplanten Kosten.

Der Geldfluss im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen mit der Stadt Dessau-Roßlau erfolgte auf der Grundlage der durchschnittlichen geplanten Belegung im ersten Quartal. Eine Rückrechnung der Zuschüsse pro tatsächlich belegtem Betreuungsplatz erfolgt für die tatsächliche Belegung rückwirkend im zweiten Quartal. Die Liquidität des Unternehmens im Betrachtungszeitraum war stets gesichert.

Über alle wichtigen Angelegenheiten des Betriebes wurde die Betriebsausschussvorsitzende Frau Nußbeck rechtzeitig durch die Betriebsleiterin in Kenntnis gesetzt.

In der Anlage 2 ist die Ergebnissituation bis zum März 2021 tabellarisch dargestellt.

Anlage 2 Plan-Ist Vergleich der G & V kumulativ 2021